

<https://geofon.gfz-potsdam.de/eqinfo/>

Erdbeben weltweit vom 03.06. - 09.06.2022 54 x in 10 km Tiefe;  
3x Balkan (Belgrad, Sarajewo, Zagreb); 2 x Albanien; 1 x Italien  
(Ancona); 1x Polen; 1 x Iran, 2 x Türkei, 1 x türkisch-iranische Grenze;

<https://www.n-tv.de/politik/EU-Parlament-lehnt-Ausweitung-des-CO2-Handels-ab-article23384971.html> 8.6.2022

Rückschlag für Klimapakete EU-Parlament lehnt Ausweitung des CO2-Handels ab

Die EU will bis 2030 den Ausstoß von Treibhausgasen drastisch reduzieren. Ein integraler Bestandteil des Klimapakets ist die Integration von Gebäudewirtschaft und Verkehr in den Emissionshandel. Ein entsprechendes Gesetz kommt nun nicht durchs Parlament. Es geht manchen nicht weit genug.

Das Europaparlament konnte sich nicht auf eine vorgeschlagene Reform des EU-Emissionshandels (ETS) einigen. Eine Mehrheit der Abgeordneten hat eine geplante Ausweitung des Systems auf Gebäude und Verkehr abgelehnt.

Das Gesetz wurde zurück an den Umweltausschuss verwiesen, um einen neuen Kompromiss zu finden, der von einer Mehrheit getragen werden kann. "Ich halte das für eine Schande", sagte der Abgeordnete Peter Liese, der für die Verhandlung des Dossiers im EU-Parlament zuständig ist.

"Wie bei vielen anderen Gelegenheiten in diesem Bericht haben die extreme Rechte, die Sozialdemokraten und die Grünen zusammen gestimmt", so der CDU-Politiker. Für die Grünen und Sozialdemokraten war der Vorschlag teilweise nicht ehrgeizig genug.

Im Emissionshandel müssen etwa Teile der Industrie oder Stromproduzenten für den Ausstoß von klimaschädlichen Gasen wie

Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) bezahlen. Geplant war unter anderem die Ausweitung des Systems auf weitere Branchen - mit Ausnahmen für private Haushalte - sowie eine schnellere Reduktion der vom ETS abgedeckten Emissionen.

.....

<https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/ungluecke/unwetter-in-den-alpen-in-oesterreich-und-der-schweiz-18083805.html> 6.6.2022

Überflutungen und umgestürzte Bäume in Österreich und der Schweiz

Schwere Unwetter über den [Alpen](#) haben in der Region zu Überflutungen und Sturmschäden geführt. Die Schlechtwetterfront zog bis zur Nacht auf Montag von Westen nach Osten über die Schweiz und Österreich hinweg. Im Salzburger Land stürzten mehrere Bäume auf die Tauernautobahn, wie der österreichische Sender ORF online berichtete.

Die Räumungsarbeiten wurden wegen starken Reiseverkehrs erschwert. Außerdem mussten zwei Tunnels auf dieser Strecke wegen Stromausfällen gesperrt werden. Feuerwehren meldeten Hunderte Einsätze. Durch die Winde wurden Dächer abgetragen sowie Straßen und Keller überflutet. In Oberösterreich waren zwischenzeitlich bis zu 30.000 Haushalte ohne Strom.

Aus Österreich wurden zunächst keine Verletzten gemeldet – dagegen aus der Schweiz drei Fälle im Kanton Wallis durch [Unwetter](#). Zwei Menschen wurden von einem davonfliegenden Zelt getroffen, wie die Kantonspolizei berichtete. Bei Windgeschwindigkeiten bis zu 132 Kilometer pro Stunde, Hagelschlag und Starkregen kam es auch in der Schweiz zu Gebäudeschäden.